

PROJEKTbeschreibung

Beilage 6



Code: 7.6.1.

Vorhabensart: Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes

Kurzbezeichnung des Vorhabens

AUFLADUNG BIODIVERSITÄT II

– Umsetzung der Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+ in den Naturparken der Steiermark

FERTIGSTELLUNGSPROJEKT 2018-2019

Angaben zum Förderungswerber/zur Förderungswerberin

vgl. Formular Förderungsantrag S. 1

Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Naturparke Steiermark legen in den Jahren 2016-2020 den Fokus ihrer Arbeit ganz zentral auf die Themen **Naturschutz & Biodiversität**. Dabei stehen die Umsetzung der Ziele der **Biodiversitätsstrategie 2020+**, sowie eine gut abgestimmte Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat für Naturschutz des Amtes der Stmk. Landesregierung sowie mit den Aktivitäten des Verbandes der Naturparke Österreichs im Mittelpunkt.

Die Arbeit der Naturparke Steiermark kann dazu auf ein einzigartiges **Netzwerk von Botschaftergruppen** (7 Naturpark-Managements, 85 Naturpark-FührerInnen, 36 Naturparkschulen und 19 Naturpark-Kindergärten, 72 Naturpark-PartnerInnen (VermieterInnen), 22 Landwirtschaftliche Betriebe (AGRI-COLA-Betriebe) und zahlreiche Naturpark-Spezialitäten-Partner-Betriebe, 33 Naturpark-Gemeinden, Naturpark-Bevölkerung, 8 Leader Aktionsgemeinschaften, 5 Natura 2000-Managements) zurückgreifen, mit dem bereits in einem **UMSETZUNGSPROJEKT** (2016-2017) umfangreiche Maßnahmen zu den Themen **Naturschutz & Biodiversität** realisiert wurden.



Das Team der A13, der Naturparke Steiermark, die Naturparkmanagements und die Biodiversitäts-ExpertInnen.

Das Herzstück des Projektes stellt ein Team von 7 Biodiversitäts-ExpertInnen dar, die seit 08/2016 in den Naturparken für die Implementierung des Themas „Biodiversität“ verantwortlich sind. Mit der erstmaligen Ausstattung aller 7 Naturparke mit speziell für das Thema Biodiversität verantwortlichen ExpertInnen (zusätzlich zum Management) soll eine entsprechende personelle und inhaltliche AUFLADUNG einhergehen.

Die laufenden Einzelprojekte und die Arbeit mit den Botschaftergruppen im Projekt 2016-2017, sollen nun im **FERTIGSTELLUNGSPROJEKT (2018-2019)** fortgesetzt werden. Die 7 Biodiversitäts-ExpertInnen sollen die Naturparke weiterhin fachlich verstärken und ihre Kompetenz zum Thema Biodiversität einbringen.

Insgesamt sollen die ambitioniert formulierten Arbeitspakete (Module, vgl. Projektbeschreibung) sowohl eine entsprechende Kontinuität in der Naturpark-Arbeit gewährleisten, als auch zahlreiche gänzlich neue Impulse in der steirischen Naturschutz-Landschaft setzen.

Insgesamt sollen die ambitioniert formulierten Arbeitspakete sowohl eine entsprechende Kontinuität in der Naturpark-Arbeit gewährleisten, als auch zahlreiche gänzlich neue Impulse in der steirischen Naturschutz-Landschaft setzen.

voraussichtlicher Beginn 01.01.2018

voraussichtliches Ende 30.06.2019

Finanzierung

Summe voraussichtliche Kosten: siehe Beilage 1: Arbeits-, Zeit- & Kostenplan incl. Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung; Ziel: 100% Förderung

Allgemeine Beilagen

vgl. Formular Förderungsantrag S. 2

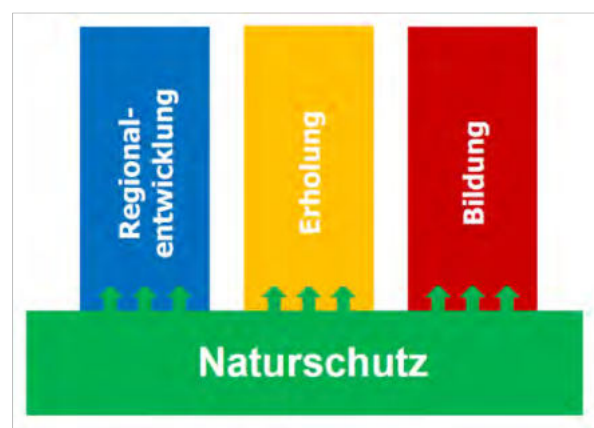
Vorhabensdatenblatt

7.6.1. Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes

Projektbeschreibung mit Schwerpunktsetzung für die Auswahl

Beschreibung der Ausgangssituation

Von der Theorie in die Praxis!



Schützen durch Nützen: Naturparke sorgen für gesunde Lebensräume für Tiere, Pflanzen und den Menschen.

Die 7 Naturparke der Steiermark (Almenland, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Sölkäler, Steirische Eisenwurzen, Südsteiermark, Zirbitzkogel-Grebenzen) arbeiten unter der Führung der "Naturparke Steiermark" bereits seit mehr als 10 Jahren erfolgreich zusammen. So konnten bereits mehrere regionsübergreifende Projekte (z.B. zum Thema Blühende Gesundheit, Naturvermittlung oder das derzeit laufende Umsetzungsprojekt „Aufladung Biodiversität“) erfolgreich umgesetzt werden.

Es erfolgte auch eine kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung und so wurde zunehmend erkannt, dass die **Naturpark-Säule "Naturschutz"** nicht neben "Bildung, Regionalentwicklung" und "Erholung" stehen darf, sondern vielmehr **die Basis** für dieselben bildet.

Damit dies mittelfristig nicht ohne Konsequenz bleibt, stellen die Naturparke seit 2016 die Themen **"Biodiversität & Naturschutz"** stärker als zuvor in den Focus ihrer Tätigkeit.

Anlass dazu ist auch, dass in einem akkordierten Vorgehen mit dem Verband der Naturparke Österreichs, intensiv an der **Umsetzung der Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+** gearbeitet wird.

Die Arbeit der Naturparke Steiermark betrifft dabei gleichermaßen **nationale Schutzgüter und EU-Schutzgüter** (Einbindung Natura 2000-GebietsbetreuerInnen u.a.m.).

Die steirischen Naturparke verfügen über ein österreichweit einzigartiges Netzwerk an gut funktionierenden Botschaftergruppen (siehe oben), die gemeinsam helfen sollen, die Maßnahmen der Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+ zur Umsetzung zu bringen. Es gilt dabei **"von der Theorie in die Praxis"** zu kommen. Damit wurde durch zahlreiche von den Biodiversitäts-ExpertInnen initiierte und durchgeführte Einzelprojekte, sowie die laufende inhaltliche Betreuung der Botschaftergruppen, sowohl durch die Biodiversitäts-ExpertInnen als auch die Naturparke Steiermark im Umsetzungsprojekt begonnen. Die dabei gesetzten Impulse konnten nur durch eine entsprechende fachliche Unterstützung (**"Aufladung"**) durch Biodiversitäts-ExpertInnen erfolgen.

Da die Arbeit in einem großen Netzwerk von Botschaftergruppen (8 Botschaftergruppen x 7 Naturparke) entsprechende Abstimmung braucht, wurde in einem dem Umsetzungsprojekt vorhergehenden **"Vorprojekt"** (=Detailplanung) die Erarbeitung und **Spezifizierung der Projektinhalte und die organisatorische Planung** des derzeit laufenden Umsetzungsprojektes, sowie auch des gegenständlichen **Fertigstellungsprojektes** durchgeführt.



Reichweites des Projektes

- ✓ Projekt mit landesweitem Bezug
- ✓ Projekt mit bundesweitem Bezug
- ✓ Projekt umfasst mehrere Verwaltungseinheiten oder Regionen wie z.B. NUTS

Lage des Projektgebietes

- | | | |
|-------------|--------------|------------|
| ✓ N2K / ESG | ✓ GschLT | ✓ FFH & VS |
| ✓ NSG | ✓ ND | ✓ LSG |
| ✓ NP | ✓ sonst geb. | ✓ NUP |

Übergeordnete Ziele

vgl. Antrag

*Detaillierte Beschreibung der spezifischen **Ziele des Vorhabens** und ggfs. Beschreibung weiterer Ziele:*

Zeitlicher Verlauf des Projektes

In der Beilage 1 sind alle Arbeitspakete (Module) samt Terminisierung dargestellt. Bereits in der Erarbeitung des Antrages und der damit einhergehenden Abstimmung mit dem Referat für Naturschutz für das derzeit laufende Umsetzungsprojekt wurde eine "Mid-Term-Evaluierung" vereinbart. Konkret ging es dabei um eine Evaluierung der Zielerreichung in der Arbeit der Biodiversitäts-ExpertInnen im 4. Quartal 2017, die Basis für die Genehmigung des gegenständlichen Fertigstellungsprojektes ist. Demnach wurde das ursprünglich für den gesamten Zeitraum von 2016-2018 angelegte Projekt im Antrag zweigeteilt.

Die Kriterien zur Zielerreichung für die einzelnen Teilmodule sind im Folgenden in grau hinterlegten Boxen zu finden.

Fertigstellungsprojekt "Aufladung Biodiversität" 2018 - 2019

Vorprojekt	Aufladung Biodiversität 2016-2019	
Vorprojekt Aufladung Biodiversität	Phase I	Phase II
	Aufladung Biodiversität 2016-2017 = Umsetzungsprojekt	Aufladung Biodiversität II 2018-2019 = Fertigstellungsprojekt

Übersicht über die Projektphasen von „Aufladung Biodiversität“

Ziele des Fertigstellungsprojekts Aufladung Biodiversität II

Im Fertigstellungsprojekt sollen, wie auch bereits im Umsetzungsprojekt möglichst viele, der im Vorprojekt* erarbeiteten Ideen und Anregungen zu den Themen **Naturschutz & Biodiversität**, umgesetzt werden. Ein weiteres wichtiges Ziel ist eine Kontinuität der inhaltlichen Arbeit der Naturparke zu gewährleisten. Wie der Titel „Fertigstellungsprojekt“ andeutet, wurden in allen Naturparks Biodiversitätsprojekte durch die Biodiversitäts-ExpertInnen ins Leben gerufen, die dringend weitere fachliche Betreuung sowie inhaltlicher Weiterentwicklung bedürfen.

Damit es dabei aber nicht zu einem allzu bunten Blumenstrauß an Ansätzen kommt, erfolgte im Vorprojekt eine nähere Spezifizierung der Ziele, die im Umsetzungsprojekt zum Teil weiterentwickelt wurden. Diese kann den folgenden Kapiteln sowie dem **Arbeits-, Zeit- & Kostenplan incl. Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung** (Beilage 1) entnommen werden. Ziel ist ein (aus personeller und finanzieller Sicht) gut koordiniertes, die Naturparke übergreifendes **Biodiversitäts-Gesamtprojekt**, in dem die Naturparke Steiermark als Gesamtkoordinator zusammen mit den 7 Naturpark-Managements die Verantwortung tragen.

**Der Endbericht aus dem Vorprojekt "Aufladung Biodiversität" ist dem aktuellen Antrag als Beilage angeschlossen.*



Ein dauerhafter Dialog zwischen dem Naturpark-Management und der Bevölkerung ist zentraler Bestandteil der Arbeit. Es bedarf dabei der Hartnäckigkeit und Ausdauer (und wohlwollenden Unterstützung durch die offiziellen Stellen) um dauerhaft in einem so großen Netzwerk, wie dem der Naturparke Steiermark zu arbeiten. Dennoch oder gerade deshalb ist es in den letzten 10 Jahren gelungen die Naturparke in vielen Bereichen zu Modellregionen zu machen, was am einfachsten dadurch zu belegen ist, dass ihre Arbeit in zunehmend größerem Ausmaße kopiert wird (z.B. Naturjuwelle, Sommerprogramme, etc.)

Modul A) NES - Naturparke Steiermark : Gesamtprojektleitung & -koordination

- ✓ Organisatorische Koordination: Um ein Fertigstellungsprojekt der geplanten Größenordnung entsprechend konsequent und erfolgreich umzusetzen, braucht es eine gute Planung, Koordination und Organisation. Die Naturparke Steiermark als "Dachorganisation" der 7 steirischen Naturparke sind für diesen Projektteil verantwortlich. Sie koordinieren alle Schritte in der Arbeit mit den o. a. Botschaftergruppen und Biodiversitäts-ExpertInnen und sichern sich ihrerseits entsprechendes fachliches Know-How (Biodiversität) durch das Hinzuziehen von externen Fach-ExpertInnen.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: Projektschritte gemäß Förderantrag sind umgesetzt.

- ✓ Abstimmung & Vernetzung mit dem Biodiversitäts-Projekt des Verbandes der Naturparke Österreichs:
Besondere Bedeutung kommt weiterhin der Abstimmung und Koordination mit den Aktivitäten des Verbandes der Naturparke Österreichs zu. Hier sollen Doppelgeleisigkeiten vermieden und Synergien entsprechend genutzt werden, um die Schlagkraft beider Organisationen zu erhöhen. Zugleich kommt es so zu einer Abstimmung und Vernetzung mit den Aktivitäten in den anderen Bundesländern.

2018-2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 Abstimmungstreffen mit VNÖ wurde durchgeführt.

- ✓ Abstimmung mit fachlicher Betreuung:
Organisation und Teilnahme an Besprechungs- und Abstimmungsterminen (1 pro Monat) mit fachlicher Betreuung (externe Biodiversitäts-ExpertInnen).

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 15 Abstimmungstermine wurden wahrgenommen .

- ✓ Abstimmung mit den Biodiversitäts-Zielen des Referates für Naturschutz des Landes Steiermark:
Die Projektleitung ist auch für die laufende Information und Abstimmung mit den Botschaftergruppen und dem zuständigen Referat für Naturschutz des Landes Steiermark verantwortlich. Diese soll gewährleisten, dass alle Partner immer einen ähnlichen Informationsstand haben und ggfs. auch steuernd eingegriffen werden kann. Zudem gilt es innerhalb der "Pilotgruppe Biodiversitäts-ExpertInnen" eine rasche und gute Abstimmung zu finden.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 15 Abstimmungstage mit BG & A 13 sind erfolgt.

- ✓ Abstimmung mit den Biodiversitäts-ExpertInnen:
Organisation und Teilnahme an 3 Abstimmungsterminen mit den Biodiversitäts-ExpertInnen (s. u.).

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 3 Abstimmungstermine mit den BE wurden wahrgenommen / durchgeführt.

- ✓ Teilnahme an Veranstaltungen (Workshops u. a. m.):
Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen im Projektzeitraum: 1 Workshop Naturpark-Managements, 1 Workshop NUP-FührerInnen, 1 NUP-Partnertag, 1 Gipfel Gemeinden, 1 Workshop NUP- Schulen, 1 Veranstaltung Grünzeug von der Wiese, 1 Veranstaltung Streuobst ("Hirschbirne trifft Schafnase").

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 6 Termine wurden wahrgenommen.

Modul B) Externe fachliche Betreuung Umsetzungsprojekt

- ✓ Fachliche Beratung der Durchführung des Umsetzungsprojektes:
Um die **Implementierung und Umsetzung der Ziele der Biodiversitätsstrategie 2020+ in allen Botschaftergruppen und unter Einbindung der regionalen Biodiversitäts-ExpertInnen** zu gewährleisten, brauchen die Naturparke Steiermark entsprechende fachliche Expertise. Die Planung, Koordination und Durchführung des Fertigstellungsprojektes aus fachlicher Sicht, inkl. laufende Abstimmung mit der Gesamtprojektleitung & -koordination erfolgt durch externe AuftragnehmerInnen.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: **15 Abstimmungstermine wurden wahrgenommen.**

- ✓ Laufende fachliche Unterstützung der Botschaftergruppen:
Wie die bisherige Erfahrung zeigte, entstehen im Zuge eines Projektes zahlreiche Fragestellungen, die aus fachlicher Sicht beantwortet werden müssen. Bei 8 inhaltlichen Modulen (C-L) bedarf es dafür ebenso eines Zeitbudgets, wie für die laufende aktive Implementierung der Ziele der BIODIV STRATEGIE Ö2020+ und der Naturschutzziele des Landes Steiermark ins Projekt. Als Beispiel kann hier die Umsetzung der Ideenkataloge dienen, wo immer wieder entsprechende Fragen entstehen.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: **Ziele der ÖBST 2020+ sind in allen Teilen des Umsetzungsprojektes berücksichtigt.**

- ✓ Laufende fachliche Unterstützung / Betreuung der Biodiversitäts-ExpertInnen:
Mit regelmäßigen Abstimmungstreffen (alle 4 Monate) allein kann die Gruppe von 7 Biodiversitäts-ExpertInnen nicht koordiniert werden. Für alle fachlichen Fragen zum Thema Biodiversität (etwa im Zuge der Umsetzung der NUPPA-Ideenkataloge; bei kommunalen Biodiversitäts-Projekten u. a. m.) braucht es eine zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle.
Fazit: Neben Einzel- oder Gruppenterminen (so außerhalb der regelmäßigen Treffen erforderlich), wird den Biodiversitäts-ExpertInnen ein telefonisches 24 Std. rundum-Service für 1,5 Jahre zur Unterstützung angeboten, das garantiert, dass stets längstens innerhalb eines Arbeitstages ab Eingang der Anfrage, eine Rückmeldung erfolgt, in den meisten Fällen wird diese rascher passieren.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: **Dokumentation Betreuung (Protokollierung) der laufenden fachlichen Betreuung.**

- ✓ Berichtlegung Gesamtprojekt:
Um die Ergebnisse der Arbeit an 8 Projektmodulen mit ca. 15 Untermodulen in 8 Botschaftergruppen und 1,5 Projektjahren, betreut von unterschiedlichsten FachexpertInnen des Fertigstellungsprojektes "Aufladung Biodiversität" in eine übersichtliche und kompakte Form zu bringen, die erlaubt, dass damit weiterhin geordnet gearbeitet wird, soll rasch ein "Standard" für eine Endberichtlegung erarbeitet werden, der für alle AuftragsnehmerInnen / Beteiligten verbindlich zu verwenden ist. Die segmentalen fachspezifischen Grundlagen können dann zusammen geführt und weiter bearbeitet werden. Dies sollte auch der Projektabrechnung sowie Übersichtlichkeit für die Förderstelle zuträglich sein. Ein jährlicher Meilenstein-

Bericht soll der Projektsteuerung (Ist-/Soll-Vergleich) dienen und zugleich als Basis für die Abstimmung mit dem Referat für Naturschutz und für die Öffentlichkeitsarbeit dienen.

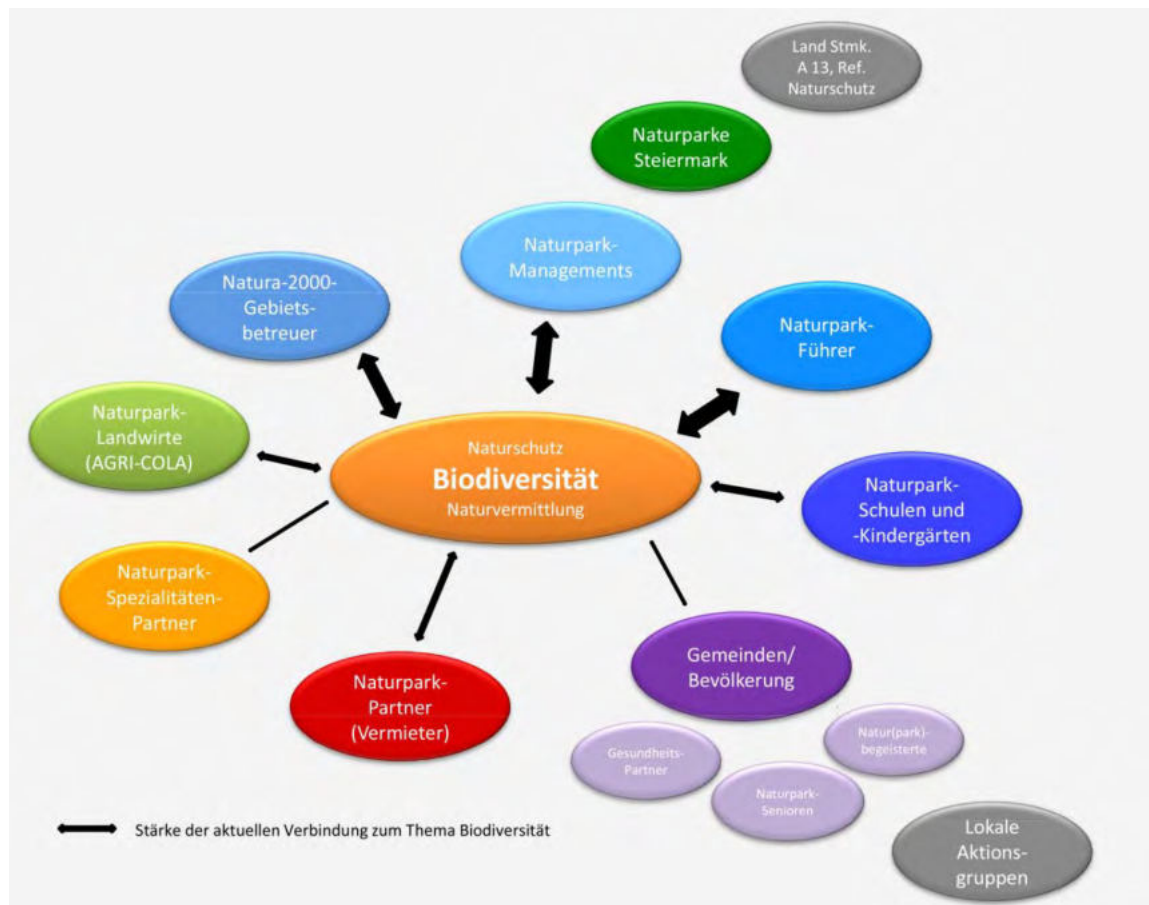
2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 Zwischenbericht und 1 Endbericht liegt vor.



Eine fundierte Berichtlegung ist Basis für Projektsteuerung und Kommunikation.

BIODIVERSITÄTSARBEIT IN BOTSCHAFTERGRUPPEN (BG)

Botschaftergruppen spezifizieren Biodiversitätsziele: Die Naturparke Steiermark verfügen über ein Netzwerk an Botschaftergruppen, das das Resultat einer seit über 10 Jahren dauernden Aufbauarbeit ist. Nun gilt es im Fertigstellungsprojekt hartnäckig zu bleiben, um die Arbeiten in diesen Botschaftergruppen weiterhin in Richtung **Naturschutz & Biodiversität** zu fokussieren und zugleich auf die erforderliche Kontinuität (laufende Projekte) zu achten.



Das Biodiversitäts-Netzwerk der Naturparke Steiermark wurde über viele Jahre etabliert und umfasst nun alle wichtigen Botschaftergruppen. Für eine Gesamt-Orientierung sorgen neben den Naturparken Steiermark selbst v.a. das zuständige Referat des Landes Steiermark.

Modul C) BE - Die Arbeit der Biodiversitäts-ExpertInnen

Die Biodiversitäts-ExpertInnen unterstützen die 7 Naturpark-Managements der Steiermark in der Umsetzung der Naturparkziele, der Prioritären Naturschutzziele des Landes Steiermark sowie der Ziele der Österreichischen Biodiversitätsstrategie 2020+. Ihre Arbeit ist stark an die Themen **BIODIVERSITÄT & NATURSCHUTZ** gebunden. Die zentrale Koordination der Arbeit der Biodiversitäts-ExpertInnen (inkl. allgemeiner Einschulung) obliegt dem Verein Naturparke Steiermark in enger Abstimmung mit den jeweiligen Naturpark-Managements und dem zuständigen Referat des Landes (A13).

Hauptaufgabe der Biodiversitäts-ExpertInnen ist die Implementierung der in der ÖBST 2020+ und der im Vorprojekt "Aufladung Biodiversität" in Abstimmung / Zusammenarbeit mit den Naturpark-Managements und den Fachstellen des Landes formulierten Ziele und Inhalte (vgl. Aufgabenkatalog, **Beilage BE1**) in die Arbeit mit den einzelnen Botschaftergruppen. Die Biodiversitäts-ExpertInnen fungieren hinsichtlich der Themen **BIODIVERSITÄT & NATURSCHUTZ** als Drehscheiben und sollen zu einer besseren Vernetzung der Botschaftergruppen beitragen.



Die „glorreichen Sieben“ Biodiversitäts-ExpertInnen sind nicht nur eine fachliche Verstärkung der Naturpark-Büros, sondern auch für das Referat Naturschutz des Landes Steiermark wertvolle AnsprechpartnerInnen in den Regionen (Fotomontage).

✓ Anstellung der Biodiversitäts-ExpertInnen

Im Umsetzungsprojekt wurden, nach Auswahl durch standardisierte Hearings 7 Biodiversitäts-ExpertInnen angestellt. Diese sind:

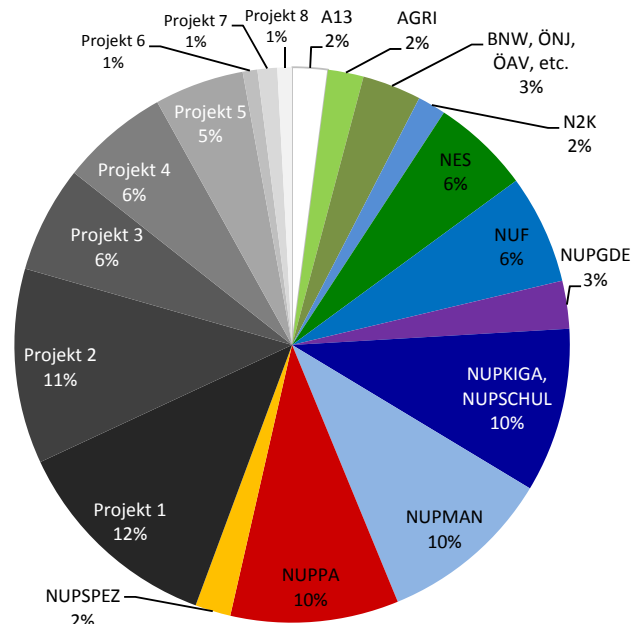
NUP ALM	Dr. Mag ^a . Judith Drapela-Dhiflaoui	NUP SÖL	Ing. Stefan Falkensteiner, BSc
NUP EIS	DI Eva Maria Vorwagner	NUP SÜD	DI. Mag. Johannes Georg Stangl
NUP MOL	DI (FH) Robert Rosenberger, BSc	NUP ZGR	Mag ^a . Irmgard Ilg
NUP PÖL	DI Stefan Weiss		

Von ihrer fachlichen Herkunft decken die Biodiversitäts-ExpertInnen folgende Themenbereiche ab:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| ✓ Ökologie | ✓ GIS |
| ✓ Botanik | ✓ Waldpädagogik |
| ✓ Geografie | ✓ Kräuterpädagogik |
| ✓ Ornithologie | ✓ Vegetationsökologie |
| ✓ Naturschutz | ✓ Umwelt- und Bioressourcenmanagement |
| ✓ Land- und Forstwirtschaft | ✓ etc. |

Diese konnten während des Umsetzungsprojektes ihre Kenntnis der Naturparke vertiefen, sich in den Botschaftergruppen etablieren und ein „biodiverses“ Netzwerk aufbauen. Die weitere Anstellung der Biodiversitäts-ExpertInnen ist nicht nur für die Umsetzung des Fertigstellungsprojektes, sondern auch für die weitere inhaltliche Fokussierung auf das Thema Biodiversität von zentraler Bedeutung.

Beschäftigungsdauer (Ausgehend von einer Projektlaufzeit von 1,5 Jahren)
 Beschäftigungsbeginn mit 01.01.2018,
 Beschäftigungsende 30.06.2019
 (Kündigung mit 31.03.2019)



Übersicht über die durchschnittliche zeitliche Aufteilung der Tätigkeiten der Biodiversitäts-ExpertInnen: Die Arbeitszeit teilt sich ca. zu 55% auf die inhaltliche Betreuung der Botschaftergruppen und zu 45% auf Biodiversitäts-Projekte in den Naturparken auf.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: Lohnzettel belegen die Kosten & Dauer der Beschäftigung.

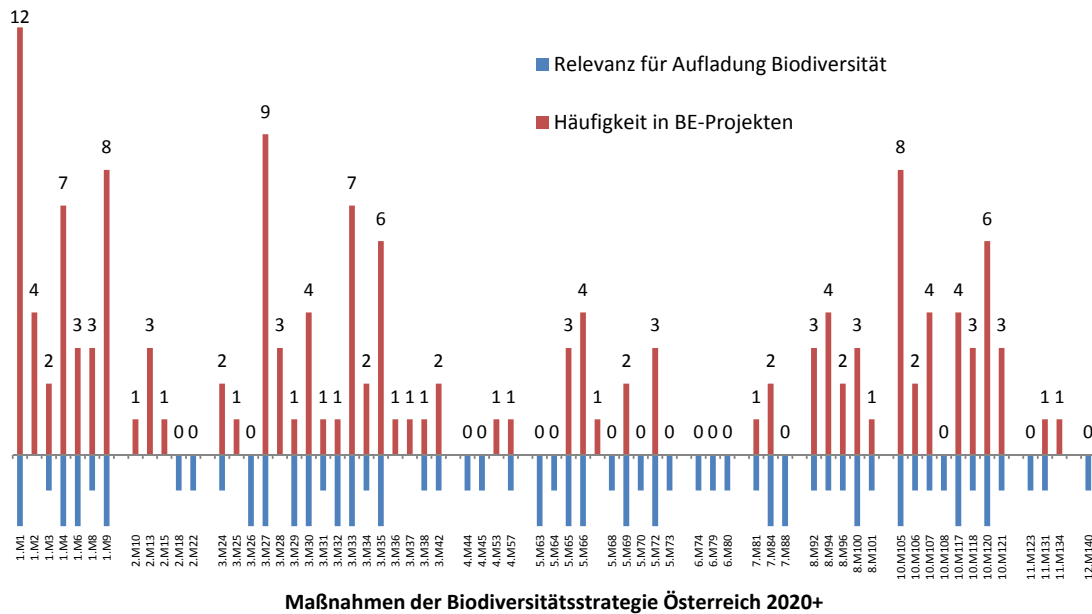
- ✓ **Hearings Biodiversitäts-ExpertInnen**
 Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.
- ✓ **Interne Abstimmung der Biodiversitäts-ExpertInnen**
 Während der Projektlaufzeit soll es 3 Treffen zur internen "Eichung" der Biodiversitäts-ExpertInnen und zur Abstimmung mit den Naturparken Steiermark bzw. dem zuständigen Referat für Naturschutz geben. Dabei stehen vor allem der Status des Fortschrittes im Fertigstellungsprojekt sowie die Vernetzung der Biodiversitäts-ExpertInnen im Zentrum.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: Protokolle der 3 internen Abstimmungstermine liegen vor.

✓ **Qualitätsmanagement Biodiversitäts-ExpertInnen**

Für die Arbeit der Biodiversitäts-ExpertInnen reicht nicht nur der Nachweis, dass diese ihre Anstellungsmonate erfüllt haben, sondern es braucht klare und überprüfbare Kriterien der Zielerreichung sowie deren Evaluierung. Um dies zu gewährleisten wurde folgendes Szenario (in enger Abstimmung mit der zuständigen Förderstelle, A13 Referat für Naturschutz) ausgearbeitet:

1. Zu Beginn der Projektlaufzeit arbeiten alle 7 Naturparke (NUPMAN) in einem Workshop die Details der Biodiversitäts-Arbeit zusammen mit den ExpertInnen und NES sowie A13 aus. Diese Zielvorgaben werden in einem Arbeitsplan inkl. Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung definiert (kompakt, 1-2 A4-Seiten) und dem Referat für Naturschutz vorgelegt.
2. In einem weiteren Workshop erfolgt die Überprüfung der Erreichung der Zielvorgaben. Dazu bereiten die NUPMAN und BE die Ergebnisse ihrer Arbeit entsprechend auf und stellen diese sowohl den anderen Naturparks als auch der Förderstelle vor. Die Ergebnisse der Evaluierung 2018 sind Grundlage für etwaige finale Adaptierungsschritte für das letzte Projektjahr. Dieser Mechanismus der Evaluierung soll bewusst als Chance verstanden werden, im Projekt entsprechende Kurskorrekturen (Schritte der Projektsteuerung) vorzunehmen.



Übersicht über die Maßnahmen der ÖBST2020+: Die Größe des blauen Balkens zeigt die Relevanz der Maßnahme für die Naturparkarbeit an, der rote Balken die Anzahl der aktuellen Projekte der Biodiversitäts-ExpertInnen zu den Maßnahmen. Hier ist ein regelmäßiges Nachschärfen notwendig.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: Formulierung & Evaluierung Zielvorgaben für 7 NUP liegt vor (1x). Positive Evaluierung durch NES & A13 liegt vor.

Modul D) Biodiversitäts-Kompetenz on-line

In allen 7 Naturparks wurden in den vergangenen 30 Jahren viele wertvolle fachliche Grundlagen erarbeitet, die bisher nicht entsprechend zugänglich waren. Dies führte dazu, dass Projekte mitunter "von Null weg" entwickelt werden müssen, da ein entsprechender Austausch bzw. Ein- / Überblick (über die Arbeiten von Jahrzehnten) bislang nicht möglich war. Konkret geht es dabei um:

- ✓ Forschungsergebnisse (Studien, Links etc.)
- ✓ Projekte (Berichte, Links etc.)
- ✓ Planungsgrundlagen (Landschaftspflegepläne, Natura 2000 Managementpläne etc.)

Im Zuge des Umsetzungsprojektes wird eine Online-Datenbank erstellt, in der die Ergebnisse der Naturparkarbeit, sowie relevante wissenschaftliche Arbeiten gesammelt und, soweit datenschutz- und urheberrechtlich möglich, zugänglich gemacht werden. Dadurch stehen sie der Naturpark-Bevölkerung und vor allem den Naturpark-Managements, Biodiversitäts-ExpertInnen, NaturparkführerInnen und anderen Akteuren für ihre Arbeit im Naturpark zur Verfügung.

- ✓ **Sammlung Biodiversitäts-Grundlagen**
Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.
- ✓ **Erfassung in Datenbank & Beschlagnahme**
Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.
- ✓ **on-line Datenbank BIODIVERSITÄT der Naturparke**
Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.
- ✓ **online Datenbank BIODIVERSITÄT der Naturparke aktualisieren**
Diese Datenbank bedarf nun einer entsprechenden Wartung und Aktualisierung. Besonders durch die Tätigkeit der Biodiversitäts-ExpertInnen entstehen laufend neue Arbeitsergebnisse. Auch finden sich, trotz gründlicher Recherche, immer wieder „alte“ Arbeiten, die ebenfalls in die Datenbank einfließen sollen.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: Datenbank ist aktualisiert.

Modul E) NUPMAN - Naturpark-Managements

Die Naturpark-Managements sind die hauptverantwortlichen VertreterInnen der Naturparkarbeit vor Ort und die Verbindung zu Naturparke Steiermark. Verstärkt und unterstützt durch die ihnen künftig beigestellten Biodiversitäts-ExpertInnen sollen sie in ihren vielfältigen Aufgaben etwas entlastet werden. Die Managements haben sich führend in die Definition des Profils und des Aufgabenkataloges für die ExpertInnen eingebracht. Die im Umsetzungsprojekt erreichte Fokussierung der Arbeit auf die Themen Naturschutz & Biodiversität sowie auf die Leitthemen der jeweiligen Naturparks soll beibehalten und noch weiter geschärft werden. Ein zunehmendes Selbstverständnis als "Biodiversitäts-Management" wird angestrebt.

✓ **Umsetzungsprojekt - quo vadis?**

Im Projektjahr 2018 soll ein moderierter Workshop stattfinden, in dem die Naturpark-Managements im Rahmen einer Veranstaltung Feedback über den aktuellen Verlauf des Umsetzungsprojektes "Aufladung Biodiversität" geben und sie sich untereinander gezielt austauschen können. Dabei steht natürlich die eigene Kooperation mit den Biodiversitäts-ExpertInnen ebenso im Mittelpunkt, wie deren Kooperation mit den Naturpark-FührerInnen und anderen Botschafter-Gruppen.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: **1 Workshop mit Bearbeitung Meilenstein-Bericht wurden durchgeführt; Protokoll & Anwesenheitsliste des Workshops liegt vor.**



Der „Quo vadis“-Workshop ist eine gute Gelegenheit für Austausch in der Gruppe.

Modul F) NUF - Naturpark-FührerInnen: Das flexible Outdoor-Team

Die Mitglieder der Botschafter-Gruppe der Naturpark-FührerInnen gehörte im Vorprojekt zu den am stärksten engagierten in den Workshops, die einen wichtigen Input in fast alle Diskussionen lieferte. Künftig können die Naturpark-FührerInnen direkt auf die Unterstützung durch die Biodiversitäts-ExpertInnen in der Naturvermittlung zurückgreifen, solange es um fachliche Fragen zu den Themen Naturschutz und Biodiversität geht. Die Aktivitäten der NUF betreffen vor allem die Ziele 1 und 10 der ÖBST 2020+, in Verbindung mit den BG und Leitthemen auch stark die Ziele 3, 5 und 8.

Auf die Frage, wie weit die aktuellen Naturvermittlungs-Angebote der Naturparke die Umsetzung der Ziele der Österreichischen Biodiversitäts-Strategie unterstützen, ergab sich das folgende Bild (Selbsteinschätzung):

✓ **Biodiversität kommunizieren**

Um den oft sperrig anmutenden Terminus BIODIVERSITÄT entsprechend in der ganz konkreten Führungssituation zu kommunizieren, soll im Fertigstellungsprojekt erneut ein ganztägiger Workshop angeboten werden.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 Workshop zur Integration des Terminus Biodiversität in die Führungen wurde durchgeführt; Protokoll & Anwesenheitsliste liegt vor.

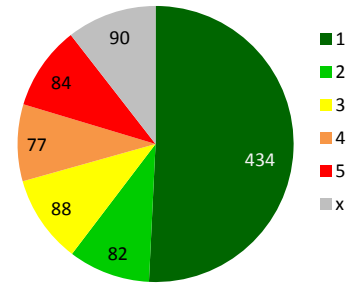


Die Naturpark-FührerInnen als Kommunikationsteam der Naturpark-Managements.

Modul G) NUPPA - Naturpark-PartnerInnen

In den letzten Jahren wurde in den 7 Naturparks erfolgreich die Gruppe der Naturpark-PartnerInnen (VermieterInnen) aufgebaut. Nach einer Phase der Gruppenbildung und der Definition und Umsetzung von Qualitäts-Kriterien (v.a. im Bereich Marketing) wurde im Projekt "Naturvermittlung für Naturparkpartner" in einem intensiven Prozess ein betriebsspezifischer Biodiversitäts-Ideenkatalog für jeden Partner ausgearbeitet. Dabei stand Biodiversität als Ressource zentral im Mittelpunkt, gemeinsam mit einer Marketing-ExpertIn wurden auch konkrete Schritte zur betrieblichen Implementierung ausgearbeitet.

Im Umsetzungsprojekt fand der vorerst letzte intensive individuelle Betreuungsschritt statt, bei dem die Betriebe durch je einen „Biodiversitäts-“ und einen „Marketing-Betriebscheck“ die Umsetzung ihrer Ideenkataloge massiv vorantreiben konnten.



Die Umsetzung von mehr als 60% der Ideen aus den Ideenkatalogen konnte nach Abschluss der Betriebschecks mit sehr gut oder gut (Schulnotensystem) bewertet werden.



Die NaturparkpartnerInnen sind eine der Botschaftergruppen, die bereits seit Jahren intensiv mit der "Materie Biodiversität" arbeiten.

Im Fertigstellungsprojekt soll die Kontinuität der Gruppe gewährleistet und zur weiteren Arbeit mit dem Thema Biodiversität in den Betrieben angehalten und motiviert werden.

Damit sollen v.a. die Ziele 1 (Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt) und 5 (Tourismus und Freizeitaktivitäten erfolgen im Einklang mit Biodiversitätszielen) der ÖBST 2020+ forciert werden. Die konkreten Projektschritte:

✓ **Naturpark-Partner-Tage und Wettbewerb "Naturpark-Partner des Jahres"**

2019 soll ein Naturpark-Partner-Tag stattfinden. Dabei treffen alle Naturpark-PartnerInnen der Steiermark zusammen, ein entsprechend anspruchsvolles biodiverses Programm (Thema noch offen) wird angeboten. Der Höhepunkt des Naturpark-Partner-Tages ist die Preisverleihung zum Wettbewerb "Naturpark-Partner des Jahres", in dem aus jedem Naturpark die beste Umsetzung einer Idee aus dem Ideenkatalog prämiert wird (inkl. Preisgeld). Dabei muss eine vorbildliche Verbindung von Umsetzung & Marketing sowie eine schlüssige Argumentation, wie sich die Umsetzung der Idee auf die Biodiversität auswirkt, gegeben sein. Bewertet werden die Einreichungen von einer externen Fachjury auf Basis eines standardisierten Rasters.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 Naturpark-Partner-Tag wurde durchgeführt (Dokumentation durch Protokolle, Anwesenheitslisten, Presseberichte etc.).

✓ **Biodiversitäts-Betriebscheck**

Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.



Bei den Betriebschecks wurde nicht nur der Status quo erhoben, sondern auch intensiv am weiteren Vorgehen und nächsten Schritten gearbeitet.

✓ **7 Sammelworkshops "BIODIVERSITÄT & TOURISMUS"**

Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.

✓ **"Etwas zum In-die-Hand-nehmen..."**

Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.

✓ **Impuls zur Blitzumsetzung auf den Betrieben**

Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.

✓ **Aktionstage: "Hoteliers betreiben ein gemeinsames Naturschutz-Projekt" im Naturpark**

Dieser Projektschritt wurde im Umsetzungsprojekt abgeschlossen.

Modul H) NUPGDE - Naturpark-Gemeinden

Überraschend positiv und produktiv verlaufen ist der Vorprojekts-Workshop mit den VertreterInnen der Naturpark-Gemeinden, -Vorstände und LEADER-Managements. Die intensiven Diskussionen zeigten den großen Bedarf an Austausch auf kommunaler Ebene und über die Kommunen hinweg zu den Themen Naturschutz & Biodiversität. Es zeigte sich aber auch, dass hier sehr oft noch ganz grundlegende Schritte (der Information) gemacht werden müssen und es auch sehr darum geht viel stärker in einen Dialog einzutreten und teils auch noch "Naturpark" zu erklären. Nun möchte man meinen, dass es den NUP wohl gelungen sein müsste, längst alle "Offiziellen" in ihren Naturparks eingehend zu informieren, was aber etwa angesichts vieler "Newcomer" in den seit 2015 neu geordneten steirischen Gemeinden schlichtweg nicht der Fall ist. Viele hatten bislang weder mit Politik, noch mit dem Naturpark sehr viel Kontakt. Über den Dialog mit den Gemeinden sollte es künftig deutlich besser gelingen den Naturpark an/in die Bevölkerung zu bringen. Die Gemeinden müssen deutlich mehr Initiative und Teilnahme am Naturparkgeschehen entwickeln.



In der naturnahen Gestaltung öffentlicher Grünflächen finden Gemeinden und Naturparke spannende Schnittmengen.

Die Diskussionen zeigten aber auch sehr klar die breiten Möglichkeiten der Gemeinden in Hinsicht auf konkrete Schritte der Umsetzung in Bezug auf die ÖBST 2020+ (siehe dazu unten zu den Zielen). Genannte Bereiche sind hier u.a. die Gestaltung der Gemeindezentren und des Umfeldes (als Naturparkzentren), Gestaltung kommunaler Flächen (Straßenränder, Parks u.a.m.) etc.

- ✓ **Naturpark-Gemeinde-Gipfel Steiermark 2018**
 2018 soll in der Steiermark erneut ein Naturpark-Gemeinde-Gipfel stattfinden, an dem VertreterInnen der Gemeinden (Bürgermeister, Amtsleiter) der Naturpark-Vorstände, der Naturpark-Managements, der Naturpark-FührerInnen sowie dem Referat für Naturschutz des Landes Steiermark und des politischen Büros teilnehmen. Zu einem jeweils aktuellen und spannenden Naturschutz- und Biodiversitäts-Thema gibt es Impuls-Vorträge ausgewählter ReferentInnen und Workshops zu brennenden Fragestellungen. Damit soll v.a. die Umsetzung der Ziele 1 (Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt), 5 (Tourismus und Freizeitaktivitäten erfolgen im Einklang mit Biodiversitätszielen), 6 (Energieversorgung erfolgt biodiversitätsschonend), 7 (Schadstoffeinträge sind reduziert), 8 (Negative Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten sind reduziert), 9 (Biodiversitätsgefährdende Anreize, einschließlich Subventionen, sind abgebaut oder umgestaltet), 10 (Arten und Lebensräume sind erhalten) und Ziel 11 (Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen sind in den Bereichen Raumordnung und Verkehr/Mobilität berücksichtigt) der ÖBST 2020+ gefördert werden.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: **1 Naturpark-Gemeinde-Gipfel wurde durchgeführt; Dokumentation liegt vor.**

Modul I) NUPSCHUL & NUPKIGA - Schulen & Kindergärten pflanzen Dich...

Modul I wurde aus dem Gesamtprojekt „Aufladung Biodiversität“ herausgenommen und als eigenständiges Projekt durchgeführt.

Modul J) Natur(park)juwelen beleben

Modul J wurde bereits im Umsetzungsprojekt zur Gänze umgesetzt.



Lemperkarsee im Naturpark Sölkttäler. Von vorhandener Infrastruktur über Erreichbarkeit bis zum Biodiversitäts- und Naturerlebnis-Aspekt: Hier sind alle Kriterien zur Ausweisung eines Naturjuwels erfüllt (Foto: grünes handwerk).

Modul K) Upgrade & Produktion "Natur wirkt!"

„Natur wirkt“ wird aus dem Fertigstellungsprojekt „Aufladung Biodiversität II“ herausgenommen und als eigenständiges Projekt eingereicht.

Um jedoch die vielen Höhepunkte der Umsetzung und die erreichten Erfolge für die Biodiversität aus den Projekten „Aufladung Biodiversität“ und „Aufladung Biodiversität II“ sowohl in der Naturpark-Bevölkerung als auch aktuellen und potenziellen Partnern in der weiteren Naturpark- und Naturschutzarbeit besser kommunizieren zu können, sollen folgende Schritte in das Projekt aufgenommen werden:

- ✓ **Kommunikation Gesamtprojekt**
Auf je 4 Seiten wird das „Best of“ der Umsetzung aus jedem der sieben Naturparke übersichtlich präsentiert. Insgesamt soll die A4-Broschüre 36 Seiten umfassen.
- ✓ **Inserate, Medienkooperation**
Erstellung von 7 Presstexten und Medienkooperation

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 A4-Broschüre (36 S.) liegt vor.

Modul L) Leuchtturm-Veranstaltungen 2016-2018

Die Naturparke der Steiermark liegen alle vergleichsweise peripher, zumindest, wenn man dies von urbanen Zentren wie Graz oder Wien aus betrachtet. Lediglich das Almenland und die Südsteiermark sind von Graz aus rasch und öffentlich einigermaßen gut erreichbar. Dies hat dazu geführt, dass in den letzten Jahren 2 Veranstaltungen aufgebaut wurden, die ganz bewusst "in die Stadt" gehen und dort ganz zentral das Thema Naturpark & Biodiversität angreifbar machen. Dazu zählen die Veranstaltungen "Grünzeug von der Wiese" (im Frühling) und "Hirschbirne trifft Schafnase" (im Herbst).

Mit den 2 genannten Veranstaltungen, die seit ca. 5 Jahren in der Grazer Herrengasse abgehalten werden, ist es gelungen, eine prominente Auftakt- und Endveranstaltung der "Natur wirkt!"-Programme pro Jahr für die Naturparke zu etablieren und zudem ganz zentral bei der Bevölkerung "beliebte" Lebensräume zu kommunizieren.

Im Umsetzungsprojekt wurden diese Veranstaltungen weiterentwickelt, insbesondere durch die Intensivierung von Naturvermittlungs-Angeboten und die Bereitstellung von fachlichen Informationen (z.B. Sammelkarten über prominente Wiesenarten oder „flotter Dreier“, bei dem typische Bestäubungssymbiosen aus jedem Naturpark vorgestellt werden).

Auch der Vorschlag einzelner Naturpark-Managements diese Veranstaltungen öfter auch in die Naturparke zu verlegen, wurde aufgenommen und soll weiter entwickelt werden (z.B. Obstausstellungen in NUP SÜD und ZGR).

✓ **"Grünzeug von der Wiese"**

Durchführung der Veranstaltung "Grünzeug von der Wiese" im Jahr 2018 mit Fokussierung auf die Themen Naturschutz & Biodiversität sowie auf das Ziel 1, Ziel 3 und Ziel 10 (Arten und Lebensräume sind erhalten) der ÖBST 2020+.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 Veranstaltung, Dokumentation der Durchführung der Veranstaltung (Pressereaktionen, Fotos etc.).

✓ **"Hirschbirne trifft Schafnase"**

Durchführung der Veranstaltung "Hirschbirne trifft Schafnase" im Jahr 2018 mit Fokussierung auf die Themen Naturschutz & Biodiversität sowie auf das Ziel 1 (Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt), Ziel 3 (Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei) und Ziel 10 (Arten und Lebensräume sind erhalten) der ÖBST 2020+. Streuobstbestände gehören in allen Naturparks noch immer zu den am höchsten gefährdeten Lebensraumtypen (Überalterung, Rodung etc.), deren genetische Ressourcen (Obstsorten, Tiere, Pflanzen) keineswegs gesichert sind.

2018 - 2019: Ergebnis der Umsetzung / Kriterium Zielerreichung: 1 Veranstaltung, Dokumentation der Durchführung der Veranstaltung (Pressereaktionen, Fotos etc.).



Mit "Grünzeug von der Wiese" & "Hirschbirne trifft Schafnase" haben sich 2 Veranstaltungen in Graz etabliert.

Welche Tätigkeiten / Aktivitäten werden zur Zielerreichung gesetzt?

(eine detaillierte Kostenkalkulation und ggf. ein Arbeits- / Zeitplan ist beizulegen)

siehe Beilage 1: Arbeits-, Zeit- & Kostenplan incl. Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

Welche Methodik wird für die Zielerreichung angewandt?

- Abgleich mit den prioritären Naturschutzzielen des zuständigen Referates, resp. mit dem Referat für Naturschutz des Landes Steiermark
- Abgleich der Ziele / Vorgehensweisen mit relevanten steirischen Naturschutzorganisationen
- Abgleich der Aktivitäten mit den Aktivitäten des Verbandes der Naturparke Österreichs
- Beiziehung externer Biodiversitäts-ExpertInnen sowohl in der Planungsphase als auch in der Umsetzung
- Zielgruppenorientierte Planung mit einem vorhandenen Netzwerk von Botschaftergruppen (siehe oben)
- Beteiligungsprozesse durch Nutzung der bestehenden Organisationsstrukturen und Einbindung der Zielgruppen
- Laufende Projektbegleitung, Monitoring bzw. Evaluierung des Fortschrittes hinsichtlich der formulierten Kriterien zur Zielerreichung

Das Projekt entspricht der Prioritätenliste des Landes und Bundes

Folgende Punkte aus der Prioritätenliste für Naturschutzprojekte des Landes Steiermark werden durch das beantragte Projekt berücksichtigt bzw. stehen sie in Zusammenhang mit derselben:

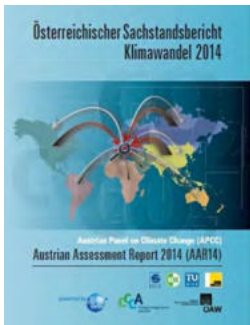
- ✓ maßgeschneiderte Naturbewusstseinsbildung
- ✓ Arbeit zum Thema Biodiversität in den Naturparks mit Bezug zu den Zielen der Österreichischen Biodiversitätsstrategie
- ✓ Umsetzung von Maßnahmen der Managementpläne in den Europaschutzgebieten (Wiedehopf, etc.)
- ✓ Biotoppflege auf naturschutzfachlich wertvollen Flächen (Aktionstage)
- ✓ Neophytenmanagement (mehrere NUP)
- ✓ Projekte für Arten mit dringenden Handlungsbedarf in der Steiermark (*Gladiolus imbricatus* - Foto unten, *Pedicularis sceptrum-carolinum*, etc.)



Werden mit dem Projekt **klimarelevante Ziele** verfolgt? Wenn ja, bitte beschreiben!



Nach Essl, F. & Rabitsch, W. (2013) und Kromp-Kolb, H. et al. (2014) sind in der Steiermark und im speziellen Falle in den Naturparks in den nächsten Jahrzehnten immense Auswirkungen des Klimawandels zu erwarten. Diese betreffen v.a. bereits jetzt schon gefährdete Lebensraumtypen wie Extensivgrünland (inkl. Almen), Moore und andere Feuchtlebensräume, Waldbiotope u.a.m. aber auch massiv die Landwirtschaft in den Naturparks (AGRI-COLA-Gruppe).



Im Rahmen des Projektes soll ein bewusster Fokus auf die Herausforderungen, die durch den Klimawandel gegeben sind, gelegt werden. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei (auch entsprechend dem Ziel 8 der Österreichischen Biodiversitätsstrategie "Negative Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten sind reduziert") auf die Einflüsse invasiver Arten sowie deren Arealveränderungen gelegt werden. Diese sollen zugleich als Modellorganismen zur Kommunikation der Veränderungen in der Natur dienen, wobei die Kommunikation und anhaltende Bewusstseinsbildung erklärte Teilziele des Projektes sind. Ein weiteres besonders naturpark-, biodiversitäts- und klimarelevanter Themengebiet könnte die Veränderung der Kulturlandschaft durch den Klimawandel sein. Im Vorprojekt wurden zu den genannten Themenbereichen Zielparameter für die einzelnen Naturparke formuliert.

Generell stehen die Naturparke hinsichtlich der Analyse der Auswirkungen des Klimawandels am Anfang, wenngleich einige bereits massiv davon betroffen sind (zB Vermurungen SölktaI, Altenberg; Rebzikade in der Südsteiermark; etc.). Deshalb gilt es erste Schritte zu setzen um den Beitrag des Naturschutzes zum Klimaschutz spezifizieren zu können und Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz ins Auge zu fassen und evtl. Anpassungen im Schutzgebietsmanagement abzuleiten.



Fräsen von immer rascher aufkommenden Gehölzen auf der Alm der Grebenzen. Hier droht Artenvielfalt in jedem Fall verloren zu gehen - mit oder ohne Eingriffe des Menschen.

Bereits im Umsetzungsprojekt 2016-2017 wurden in mehreren Naturparks konkrete Projekte, die direkt oder indirekt auf die Folgen des Klimawandels Bezug nehmen, definiert. Als Beispiele werden hier folgende Aktivitäten angeführt:

- Management von (invasiven) Neobiota: NUP ALM, EIS, SÜD, ZGR
- Konzeption und Fördereinreichung eines Erlebnisweges zum Thema „Klimawandel & Biodiversität“: NUP MOL
- Erhaltung von Feuchtgrünland (Feuchtwiesen, Moore): NUP ALM, MOL, PÖL, ZGR
- Erhaltung von biodiversen Almflächen: ALM, SÖL, ZGR
- Steigerung der Resistenz hinsichtlich Klimawandel durch naturnahe Waldbewirtschaftung: NUP ALM, MOL

Quellen:

Essl, F. & Rabitsch, W. (Hrsg., 2013): *Biodiversität und Klimawandel. Auswirkungen und Handlungsoptionen für den Naturschutz in Mitteleuropa*. 458 pp.

Kromp-Kolb, H., Nakicenovic, N., Steininger, K., Gobiet, A., Formayer, H., Köppl, A., Pretenthaler, F., Stötter, J. & Schneider, J. (2014): *Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel 2014. Austrian Panel on Climate Change (APCC). Austrian Assessment Report 2014 (AAR14)*. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 1096 pp.



Konzept zum Projekt „Klimawandel“ im Naturpark Mürzer Oberland.

*Werden mit dem Projekt **bewusstseinsbildende Aktivitäten** gesetzt? Überwiegend (wenn überwiegend oder begleitend, bitte beschreiben!)*

Die Arbeit der Naturparke Steiermark erfolgt, wie oben bereits beschrieben, in Botschaftergruppen. Um jedoch die Botschaftergruppen, die Bevölkerung und die BesucherInnen der Naturparke zu erreichen und deren "freiwillige" Mitarbeit anzusprechen, bedarf es eines kontinuierlichen Dialoges und stetiger bewusstseinsbildender Aktivitäten (zB Führungen & Veranstaltungen wie Internationaler Tag der Biodiversität, Ausstellungen, Hirschbirne trifft Schafnase, Grünzeug von der Wiese etc.). In die Planung der bewusstseinsbildenden Aktivitäten können künftig die Biodiversitäts-ExpertInnen in den 7 Naturparken eingebunden werden. Innerhalb der Projektmodule haben folgende Projektschritte starken bewusstseinsbildenden Charakter: A4, C4, D4, E1, F1B, G1-2, H1, K7, L1-2.

Anhand welcher Kriterien erfolgt die Überprüfung der Zielerreichung nach Abschluss des Projektes?

siehe Beilage 1: Arbeits-, Zeit- & Kostenplan incl. Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung nach Abschluss des Projektes:

- ✓ Abstimmungstreffen mit VNÖ, BG, BE und fachlicher Betreuung wurden durchgeführt.
- ✓ 1 Zwischenbericht & 1 Endbericht liegen vor.
- ✓ Anstellung Biodiversitäts-ExpertInnen wurde auf Basis des Aufgabenkataloges umgesetzt (20 Wochenstunden, 18 Monate, 7 Naturparke).
- ✓ Positive Evaluierung der Erreichung der in jedem NUP formulierten Zielvorgaben im 4. Quartal 2018.
- ✓ Biodiversitätsrelevante Berichte & Studien der Naturparke werden in die Online-Datenbank eingebracht.
- ✓ 1 Workshops mit NUPMAN, 1 Workshop mit NUF, 1 NUPGDE-Gipfel wurden durchgeführt (Dokumentation liegt vor).
- ✓ Je 1 Veranstaltungen "Grünzeug von der Wiese" und "Hirschbirne trifft Schafnase" wurden durchgeführt, Lebensräume und deren Biodiversität noch stärker kommuniziert.
- ✓ Generell: Ziele der BIODIV STRATEGIE Ö2020+ sind in allen Projektteilen des Umsetzungsprojektes berücksichtigt.

Beilagen

Beilage 1: Arbeits-, Zeit- & Kostenplan incl. Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung

Evaluierung

Welche Vorhabensziele, nach SRL, sollen mit dem Projekt erreicht werden?

- ✓ Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung von Lebensraumtypen/Arten der FFH bzw. VS Richtlinie
- ✓ Verbesserung des Wissensstandes von schützenswerten Lebensraumtypen bzw. Arten
- ✓ Erhöhung der Kompetenz im Naturraummanagement oder Inwertsetzung für den Naturschutz
- ✓ Bewusstseinsbildung für die Ziele des Naturschutzes
- ✓ Schutzgebietsmanagement

Welche Auswirkungen erwarten Sie, wenn dieses Projekt nicht gefördert werden würde?

Die im Umsetzungsprojekt 2016-2017 begonnene Fokussierung auf die Themen Biodiversitäts- und Naturschutz würde nicht gelingen. Somit könnte die naturschutzfachliche Kompetenz der Naturparke nicht gesteigert werden und die Naturparke nicht zu den effizienten Werkzeugen der Biodiversitäts- und Naturschutzarbeit werden, wie geplant. Durch ein fehlendes Kontinuum in der Arbeit könnten die einzelnen Botschaftergruppen den Kontakt zu den Naturparks verlieren, damit würde auch dem Land Steiermark eines seiner effizientesten Werkzeuge im Naturschutz qualitativ fehlen. Zudem gingen die Biodiversitäts-ExpertInnen, die in den letzten 1,5 Jahren ihre fachliche Kenntnis der Naturparke vertieften, sich in den Botschaftergruppen etablierten und ein „biodiverses“ Netzwerk aufbauen konnten, als Akteure und AnsprechpartnerInnen für die Abteilung für Naturschutz der steirischen Landesregierung verloren.

Gemeinden auf welche das Projekt Auswirkungen hat (Angabe der GKZ/Gemeinde)

GKZ	61756	Gemeinde	Anger	GKZ	61002	Gemeinde	Arnfels
GKZ	61757	Gemeinde	Birkfeld	GKZ	61049	Gemeinde	Ehrenhausen an der Weinstraße
GKZ	62105	Gemeinde	Breitenau am Hochlantsch	GKZ	61050	Gemeinde	Gamlitz
GKZ	61758	Gemeinde	Fladnitz an der Teichalm	GKZ	61051	Gemeinde	Gleinstätten
GKZ	61711	Gemeinde	Gasen	GKZ	61013	Gemeinde	Großklein
GKZ	61763	Gemeinde	Passail	GKZ	61016	Gemeinde	Heimschuh
GKZ	62125	Gemeinde	Pernegg an der Mur	GKZ	61019	Gemeinde	Kitzeck im Sausal
GKZ	61745	Gemeinde	Sankt Kathrein / Offenegg	GKZ	61053	Gemeinde	Leibnitz
GKZ	62144	Gemeinde	Neuberg an der Mürz	GKZ	61054	Gemeinde	Leutschach an der Weinstraße
GKZ	62275	Gemeinde	Pöllau	GKZ	61024	Gemeinde	Oberhaag
GKZ	62235	Gemeinde	Pöllauberg	GKZ	61030	Gemeinde	Sankt Andrä-Höch
GKZ	61266	Gemeinde	Sölk	GKZ	61032	Gemeinde	Sankt Johann im Saggautal
GKZ	61205	Gemeinde	Altenmarkt bei Sankt	GKZ	61033	Gemeinde	Sankt Nikolai im Sausal
GKZ	61258	Gemeinde	Landl	GKZ	61058	Gemeinde	Straß-Spielfeld
GKZ	61264	Gemeinde	Sankt Gallen	GKZ	61410	Gemeinde	Mühlen
GKZ	61251	Gemeinde	Wildalpen	GKZ	61439	Gemeinde	Neumarkt in der Steiermark
				GKZ	61443	Gemeinde	Sankt Lambrecht

Beilage 2: Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen	
A10	Land Steiermark Land- und Forstwirtschaft (A10)
A13	Land Steiermark Naturschutz (A13)
AAK	Adler Marketing
AGRI	Naturpark-Land- und ForstwirtInnen (Agricola-Gruppe)
ALM	Almenland
BE	Biodiversitäts-ExpertInnen
BG	Botschaftergruppe(n)
BNB	Bezirks-Naturschutz-Beauftragte/r
BNW	Berg- und Naturwacht
EIS	Steirische Eisenwurzten
GRÜH	Grünes Handwerk
LEAMAN	Leader-Managements
MOL	Mürzer Oberland
N2K	Natura 2000-Managements
NES	Verein Naturparke Steiermark
NUF	Naturpark-FührerInnen
NUP	Naturpark
NUPGDE	Naturpark-Gemeinde
NUPKIGA	Naturpark-Kindergarten
NUPMAN	Naturpark-Managements
NUPPA	Naturpark-PartnerInnen
NUPSCHUL	Naturpark-Schulen
NUPSPEZ	Naturpark-Spezialitäten-PartnerInnen
NUPVORST	Naturpark-Vorstände
NV	Naturvermittlung
ÖBST2020+	Österreichische Biodiversitätsstrategie 2020+
ÖNB	Österreichischer Naturschutzbund
ÖNJ	Österreichische Naturschutzjugend
OIK	OIKOS
PÖL	Pöllauer Tal
SÖL	Sölktäler
STG	Steiermark Tourismus GmbH
SÜD	Südsteiermark
UBZ	Umweltbildungszentrum Steiermark
UMPR	Umsetzungsprojekt 2016-2018
VNÖ	Verband der Naturparke Österreichs
VSS	Vorstandssitzung
WS	Workshop
ZGR	Zirbitzkogel-Grebenzen